

Jahresbericht

2021



Abaana Afrika e. V.

Hinterm Dorfe 26
38528 Adenbüttel

www.abaana.de
info@abaana.de
Fax: 05304 907519

Vereinsregister Nr.: VR 201326 beim Amtsgericht Braunschweig

Steuernummer: 14/209/12124

Der Verein wurde durch das Finanzamt Braunschweig-Wilhelmstraße als gemeinnützig anerkannt.

Spendenkonto I:
Deutsche Skatbank
IBAN: DE83 8306 5408 0004 8618 41

Spendenkonto II:
Deutsche Skatbank
IBAN: DE30 8306 5408 0104 8618 41

Vertretungsberechtigter Vorstand nach § 26 BGB

Manja Weigel, 1. Vorsitzende
Birgit Stall, stellvertretende Vorsitzende
Saskia Blume, Schatzmeisterin

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	4
VORSTELLUNG ABAANA AFRIKA E. V.	5
VORSTAND	5
BEISITZER.....	6
SUPPORT-TEAM	6
ST. BERNADETTE DEVELOPMENT FOUNDATION (BDF)	7
VORSTELLUNG PROJEKTGEBIET	8
SÄULEN UNSERER ARBEIT	10
SCHULBILDUNG UND VERSORGUNG.....	10
BAUPROJEKTE AN DER SCHULE	11
BDF GEBÄUDE FÜR UNSER PROJEKTTEAM VOR ORT	12
MUTTER-KIND-HAUS	13
GROßGEBÄUDE ADMINISTRATION UND BIBLIOTHEK SECONDARY SCHOOL	13
SPORTPLATZ	14
FAMILIENHILFE UND UMWELTSCHUTZ.....	14
BERUFSAUSBILDUNG UND EXISTENZGRÜNDUNG	15
HAPPY FOOD PROGRAMM.....	16
SONDERAKTIONEN	18
HOMESCHOOLING	18
ABSCHLUSS FÜR DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER P7	19
HILFE FÜR SCHWANGERE SCHÜLERINNEN	20
WEIHNACHTSAKTION	21
BRIEFE FÜR PATENKINDER UND HAPPY KIDS	21
PAKETAKTION	22
AUSSTATTUNG DER BOARDINGHÄUSER	22
AUSSTATTUNG NATURWISSENSCHAFTLICHES LABOR.....	23
STRASSE ZUR SCHULE	24
RECHENSCHAFTSBERICHT 2021	25
AUSBLICK AUF DAS JAHR 2022	28

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

nach Beginn der Coronakrise im März 2020 war auch das Jahr 2021 stark von Corona geprägt. Ursprüngliches Ziel zu Beginn des Jahres 2021 war es, alle Klassenstufen der Primary und Secondary gestaffelt zurückzuholen und ihnen bis August 2021 ihren Schuljahresabschluss zu ermöglichen. Davon ausgeschlossen waren die Kindergartenkinder – sie blieben weiter daheim. Daher erfolgte auch keine Aufnahme von neuen Kindern im Kindergartenalter im Jahr 2021.

Am 30. und 31. März 2021 konnten die Schülerinnen und Schüler unserer 7. Grundschulklasse ihre Primary Leaving Examinations (P.L.E.) ablegen und feierten dies am Tag nach den Prüfungen gebührend. Die P.L.E. – Ergebnisse bestätigten, dass unsere Absolventen allen Grund zur Freude hatten. Alle haben die Prüfungen mit überwältigend guten Ergebnissen abgelegt, so dass einem Übergang in die Secondary School nichts entgegenstand.

Am 01. März 2021 kehrten zusätzlich zu den Absolventen der Abschlussklassen die Schüler und Schülerinnen der 6. Grundschulklasse in die Schulen zurück. Aufgrund des zur Verfügung stehenden Platzes und der problemlos umsetzbaren hygienischen Vorschriften erhielt unser Schuldorf zusätzlich die Genehmigung, am 01. März 2021 auch alle Kinder der 5. Grundschulklasse und der 2. Klasse der Secondary School zurückzuholen. Am 6. April kamen dann auch die Kinder der 3. und 4. Grundschulklassen und am 19. April die Jugendlichen der 1. Klasse der Secondary School hinzu.



Die Freude währte allerdings nur kurz. Noch bevor die Kinder der 1. und 2. Grundschulklasse in die Schule zurückkehren konnten, wurde am 6. Juni 2021 ein erneuter Lockdown einschließlich Schließung aller Schulen verhängt. Alle Kinder und Jugendliche lernten bis Ende des Jahres 2021 erneut in dem von uns mit hohem Aufwand finanzierten und betreuten Homeschooling.

Nur eurer kontinuierlichen Unterstützung allein ist es zu verdanken, dass auch in 2021 all unseren Schülerinnen und Schülern die schulische Bildung ermöglicht wurde. Ganz herzlichen Dank dafür! Wir laden Euch nun zu einem Rückblick auf die letzten 12 Monate ein und wünschen Euch viel Freude dabei

Manja Weigel, Birgit Stall und Saskia Blume

(Vorstand Abaana Afrika e.V.)

~ Together hand in hand for life ~

Vorstellung Abaana Afrika e. V.

„Abaana“ bedeutet „Kinder“ auf Rutooro, einer der Sprachen Ugandas, und so zeigt schon der Name unseres Vereins, dass Kinder im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Seit der Vereinsgründung im März 2015 arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern in Nyamirima, einem Dorf im Südwesten Ugandas, sowie in der näheren Umgebung. Die dort lebenden Familien sind von Armut und Hunger bedroht. Wirtschaft und Tourismus gibt es kaum. Lebensgrundlage bildet nahezu ausschließlich die Bewirtschaftung von Kleinfeldern mit Nutzpflanzen. Die Ernte fällt meist gering aus und nicht alle Familien können sich täglich mehrere Mahlzeiten leisten. Um den dort lebenden Kindern Zukunftsperspektiven zu ermöglichen, fördern wir den Ausbau und die Weiterentwicklung der Nyamirima School zu einem Schuldorf mit drei Schultypen (Nursery, Primary und Secondary School vergleichbar mit Kindergarten, Grundschule, Oberschule) und deren Ausstattung mit Personal, Lehr- und Lernmaterial. Für viele der Kinder ermöglichen wir zudem die Übernachtung und umfassende Betreuung in den der Schule angeschlossenen Boardinghäusern (Internatsschule). Zusätzlich unterstützen wir die Schüler, deren Familien und die Dorfgemeinschaft mit gezielten Projekten zur Verbesserung der täglichen Lebenssituation. Das Jahr 2021 war erneut durch COVID-19 geprägt. Sämtliche Hilfen zielten darauf ab, die durch den Virus verschärfte Notlage im Projektgebiet zu lindern. Jede projekt- und kindesbezogene Spende kommt ohne Abzüge in Uganda an und wird zu 100% für die Projekte bzw. die Unterstützung der Kinder und ihrer Familien verwendet. Damit das möglich ist, arbeitet unser Team in Deutschland ehrenamtlich und wir verzichten auf kostenverursachende Werbung sowie auf Postversand. Die verbleibenden Verwaltungskosten, die im Jahr 2021 in Höhe von 2.925,52 Euro anfielen, werden vollumfänglich von unseren Vereinsförderern getragen. Das entspricht einem Verwaltungskostenaufwand von 0,59% des Spendenaufkommens im Jahr 2021. Nachstehend möchten wir euch gern unsere Teams in Deutschland und Uganda vorstellen.

Vorstand



Manja
1. Vorsitzende



Birgit
2. Vorsitzende



Saskia
Schatzmeisterin

Unser Vorstand besteht aus drei Gründungsmitgliedern von Abaana Afrika e. V.. Manja, Birgit und Saskia koordinieren alle Vereinsabläufe gemeinsam. Unsere 1. Vorsitzende Manja Weigel ist Ansprechpartnerin für alle Paten und Unterstützer, vermittelt Patenkinder, koordiniert Bestellaktionen und sorgt im Abaana- Forum sowie auf Facebook und Instagram für den Informationsfluss zwischen dem Verein und seinen Förderern. Unsere stellvertretende Vorsitzende Birgit Stall ist Ansprechpartnerin für die Happy Programme und koordiniert alle Abläufe im Zusammenhang mit den Bunten Päckchen, der Erstellung von Projekturkunden und der Projektdokumentation. Unserer Schatzmeisterin Saskia Blume obliegen die Buchhaltung und die Finanzverwaltung, die finanzielle Kontrolle aller durchgeführten Projekte, die Nachweisführung gegenüber den Spendern und dem Finanzamt, die Betreuung der Homepage sowie die Kommunikation mit unserem Projektleiter Ronald in Uganda.

Beisitzer



Der Vorstand wird durch zwei Beisitzer unterstützt. Anja Mahnken ist für die Technik zuständig und Manuela von Wurmb unterstützt bei der Verwaltung und ist Kassenprüferin.



Support-Team



Vorstand und Beisitzer werden durch ein zusätzliches Support-Team unterstützt. Unser sechsköpfiges Newsletter-Team, bestehend aus Jadwiga, Kristina, Laura, Nina, Sarah, Silvia und Hella sorgt durch regelmäßig erscheinende Newsletter und Term News für Transparenz. Jadwiga, Nina und Claudia geben den unterstützten Kindern im Happy Kids Programm „Gesichter“ und informieren die Spender mit Erstinformationen über deren Lebenssituationen.

St. Bernadette Development Foundation (BDF)

Wichtiger Partner für uns in Uganda ist die St. Bernadette Development Foundation, eine eingetragene Nichtregierungsorganisation (NGO), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Entwicklung des Verwaltungsbezirks Ruteete zu unterstützen. Ronald Muzungu ist selbst ein ehemaliges Patenkind und ausgebildeter Buchhalter. Er ist Mitbegründer der St. Bernadette Development Foundation, für die Koordination aller von Abaana Afrika e.V. spendenbasiert finanzierter Projekte an der von ihm gegründeten Nyamirima Village School zuständig und damit unser Projektkoordinator vor Ort. Mit ihm besprechen und diskutieren wir alle Angelegenheiten und Herausforderungen. Er versorgt uns mit Neuigkeiten, Informationen und den vielen, wunderschönen Fotos.



Ronald
Projektleiter vor Ort

Ihm zur Seite stehen ein Team aus drei direkten Mitarbeitern sowie das Schulteam, bestehend aus Lehrern, Büromitarbeitern, Boardingmüttern, Sicherheitskräften, Köchen, Krankenschwestern und vielen mehr. Das Foto zeigt einen Teil der Mitarbeiter. Zusammen leben wir das Motto der Schule:

„Together hand in hand for life“



Das Team der
Nyamirima Schools

Vorstellung Projektgebiet



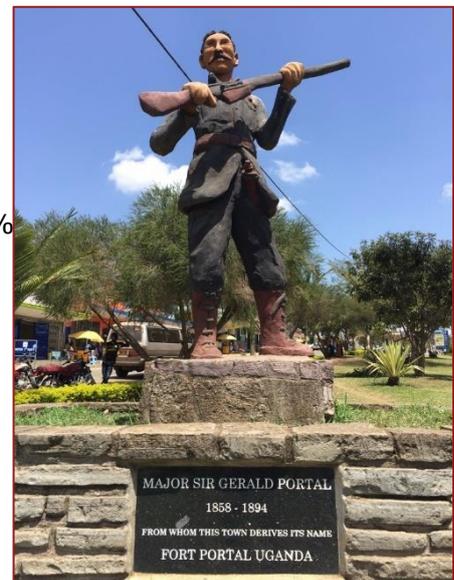
Die von uns unterstützte Nyamirima Village Nursery, Primary and Secondary School liegt im Südwesten der Republik Uganda. Uganda ist ein Binnenstaat in Ostafrika am Lake Victoria, mit Landesgrenzen zu Tansania, Kenia, Ruanda, der Dem. Rep. Kongo und dem Südsudan.

Klimatisch gehört Uganda, durch das der Äquator verläuft, zu den Tropen. Anders als in Mitteleuropa gibt es dort keinen erheblichen Unterschied zwischen den Jahreszeiten; auch die Tageslängen und die Temperaturunterschiede schwanken nur wenig. Im Schnitt liegen die Tageshöchsttemperaturen um 26 Grad. Zu größeren Regenzeiten kommt es schwerpunktmäßig zwischen März und Mai bzw. September und November.

Die Gesamtfläche Ugandas von 241.550 km² entspricht ungefähr 68 % der Größe der Bundesrepublik Deutschland, die Einwohnerzahl mit ca. 45 Millionen etwa 55% der Einwohnerzahl Deutschlands (*Quelle: Statistisches Bundesamt*). Obgleich das Land rohstoffreich ist und über Kobalt, Kupfer, Nickel, Steinsalz und sogar einige Erdöl- und Erdgasreserven verfügt, ist der mit Abstand wichtigste Wirtschaftszweig die Landwirtschaft.

Uganda zählt zu den 25 ärmsten Ländern der Erde und die durchschnittliche Lebenserwartung liegt dort etwa 18 Jahre unter derjenigen in Deutschland. Das Land, in dem auf 1.000 Einwohner nur 0,09 Ärzte kommen (in Deutschland ist dies das 47-fache) hat mit Krankheiten wie HIV, Malaria, Gelbfieber und Tuberkulose zu kämpfen, gelegentlich auch mit Ebola. Am 20. März 2020 wurde der erste COVID-19-Fall in Uganda gemeldet. Bis Ende 2021 verzeichnete Uganda nach offiziellen Quellen etwa 145.000 COVID-19-Erkrankungen bei rund 3.300 Todesfällen an und mit Corona (*Quelle: John Hopkins University*). Weniger als 3% der Bevölkerung ist zweimal gegen Covid-19 geimpft (Erstimpfquote 17,73%).

Das Land ist politisch unterteilt in 134 Distrikte. Die von uns unterstützte Nyamirima Village Nursery, Primary and Secondary School liegt im Südwesten, im Distrikt Kabarole. Dessen Provinzhauptstadt Fort Portal ist eine halbe Auto-



Namensgeber der Stadt Fort Portal

stunde entfernt. Kampala, die Hauptstadt Ugandas, liegt ca. 300 km weiter östlich. Die rund 800, größtenteils sehr armen Familien des Dorfes Nyamirima wohnen - umringt von fünf Vulkankraterseen – weitläufig verteilt zwischen Bananen- und Teeplantagen und leben größtenteils von der Landwirtschaft, teils auch von Fischfang und Tourismus. Der Kibale Forest National Park, einer der zehn großen Nationalparks Ugandas, liegt nur 2 km entfernt.



Die private Schule in Nyamirima wurde 2011 gegründet, unter anderem von unserem Projektleiter Muzungu Ronald. Das auf einem Hügelplateau gelegene Schuldorf bestand dabei zunächst lediglich aus zwei schlichten Holzgebäuden und einer Latrine. In den letzten sieben Jahren wurden 18 Unterrichtsräume, Bibliotheken, Boardinghäuser, Latrinen, Lehrerwohnungen, ein Schulbauernhof, eine Essenshalle, die Schulklinik und ein Kiosk in Steinbauweise errichtet, die Altgebäude wurden abgerissen. Die Kinder lernen nun in neuen und geräumigen Klassenräumen. Zu Beginn des Schuljahres 2022 gibt es in unserer Schule vierzehn Klassen: drei Klassen der Nursery School (Kindergarten bzw. Vorschule), sieben Klassen der Primary School (Grundschule) und vier Klassen in der Secondary School.



Säulen unserer Arbeit

Fünf Säulen - so charakterisierte sich unsere Vereinsarbeit.



Schulbildung und Versorgung



Bauprojekte an der Schule



Familienhilfen und Umweltschutz



Berufsausbildung und Existenzgründung



Happy Food

Schulbildung und Versorgung

2021 lernten insgesamt 777 Kinder an unserer Schule in Nyamirima. 43 Schüler wurden in der Nursery School, 602 Schüler in der Primary School und 132 Schüler in der Secondary School unterrichtet. Ein Großteil der Kinder wird direkt als Patenkinder durch Paten finanziert. Diese Unterstützungsform ist aufgrund von Verwaltungsgründen auf 500 Schülerinnen und Schüler festgelegt. Um den weiteren fast 300 Kindern ähnliche Unterstützung zukommen zu lassen werden sie durch das Happy Kids Programm finanziert. 57% der Kinder sind Tagesschüler, die nach dem Unterricht wieder zurück zu ihren Familien gehen, 334 Schüler waren 2021 als Boardingschüler registriert. Da der Unterricht durch COVID-19 nicht durchgehend in der Schule möglich war, wurden die Schülerinnen und Schüler die meiste Zeit des Jahres durch Homeschooling in ihrer häuslichen Umgebung unterrichtet.

Nicht nur der Aufenthalt an der Schule wurde durch COVID-19 beeinträchtigt, auch die Lebensunterhaltskosten wurden stark beeinflusst. Der seit der Gründung von Abaana Afrika bestehende Tagesschülerbeitrag von 16 Euro im Monat sowie der Boardingschülersatz von 29 Euro reichten nicht mehr aus, um die Finanzierung der Schulspeisung abzudecken. Anstatt die Beiträge um 18 Euro/Monat und 40 Euro/Monat zu erhöhen wurde entschieden die Beiträge

ausschließlich für die Schulgebühren und Zusatzleistungen zu verwenden. Die Finanzierung der Schulspeisung erfolgt nun über freie Spenden, das Happy Food Programm und das Happy Kids Programm.

Die Zahlen zum Ende des Jahres 2021:

777 Kinder lernen in den drei Schulformen

402 Mädchen - 375 Jungen

HAPPY KIDS PROGRAMM

273 Happy Kids

120 Mädchen - 153 Jungen

davon sind

57 im Internatsbereich

28 Mädchen - 29 Jungen

PATENKINDER

504 Patenkinder

282 Mädchen - 222 Jungen

davon sind

277 im Internatsbereich

163 Mädchen - 114 Jungs

Unsere Patenkinder werden gefördert durch

PATEN

EINZELPATENSCHAFTEN

GRUPPENPATENSCHAFTEN

452

495

9

Bauprojekte an der Schule

Trotz der schwierigen Zeit und vielen Einschränkungen konnte 2021 an einigen Bauprojekten gearbeitet werden. Angefangen wurde im Januar mit den Planierungsarbeiten am Sportplatz und das Admin/Bibliotheksgebäude der Secondary School erhielt sein Dach. Im Februar erhielt das BDF Gebäude sein Dach und es wurde mit den Arbeiten für unser Mutter-Kind-Haus begonnen. Im Mai wurden im Bibliotheksgebäude der Nursery und Primary School und im Admin-/Bibliotheksgebäude der Secondary School die Decken eingezogen. Im landesweiten Lockdown ging es vom Juli 2021 bis zum Jahresende um einiges langsamer voran als geplant. Der Rohbau des Mutter-Kind-Hauses machte nur kleine Fortschritte, das BDF Gebäude wurde verputzt und die Fenster und Türen warten auf den Einbau. Ab 2022 wurden alle staatlichen COVID-19 Auflagen aufgehoben und die Bauarbeiten konnten uneingeschränkt fortgesetzt werden. Ein Highlight in 2021 war die Fertigstellung des neuen Bibliotheksgebäudes für die Nursery und Primary School kurz vor Jahresende.



Die neue Bibliothek für die Primary School beinhaltet auch Räume für die Berufsausbildung.

BDF Gebäude für unser Projektteam vor Ort



Das neue Gebäude für das BDF Team wurde fast fertig gestellt. Fenster und Türen warten noch auf ihren Einbau, die Putzarbeiten im Innen- und Außenbereich konnten abgeschlossen werden.

Mutter-Kind-Haus

Unterhalb des BDF Gebäudes haben die Bauarbeiter im Februar mit dem Bau des dringend benötigten Mutter-Kind-Hauses begonnen. Die Fundamente wurden gelegt und der Rohbau wächst in die Höhe. Dieses Gebäude gibt den jungen Müttern die Möglichkeit nach ungewollter Schwangerschaft trotz Baby ihre Schullaufbahn gut betreut fortsetzen zu können.



Großgebäude Administration und Bibliothek Secondary School

Das Administrations- und Bibliotheksgebäude der Secondary School wird doppelstöckig ausgeführt. Im Untergeschoss wird die Bibliothek für die Schülerinnen und Schüler der Secondary eingerichtet, das Obergeschoss wird der neue Bereich für die Administration und beinhaltet neben notwendigen Büroräumen der Verwaltung auch ein Lehrerzimmer, dass die Lehrerinnen und Lehrer zudem als Essensraum nutzen werden.



Sportplatz



Der Sportplatz am Fuß des Schulhügels konnte fertig planiert und für die Anlegung von Spielfeldern, Aussaat von Rasen und weiteren Pflanzen vorbereitet werden.

Familienhilfe und Umweltschutz

2021 war ein weiteres schwieriges Jahr für unsere Kinder und Familien. Aufgrund verschiedener Lockdowns waren die Boardingschüler gezwungen zurück zu ihren Familien zu kehren. Nicht jede Familie hat die Mittel, die Kinder im nötigen Maß zu unterstützen. Im Februar wurden aufgrund der schlechten Schlafsituation 52 Familien mit neuen Matratzen und Bettzeug versorgt.



Außerdem wurden Saatgut, Trockennahrungsmittel sowie Nutztiere, insbesondere Ziegen und Hasen, an die Familien weitergegeben. Das Homeschooling erforderte auch die Versorgung der Familien mit Unterrichtsmaterial. So hatten die Kinder die Chance sich auch während des Lockdowns ihrer Schulbildung zu widmen. Außerdem wurden Unterlagen für Nachhilfeunterricht, Desinfektionsmittel sowie Gesichtsmasken geliefert. Im April folgte die Meldung, dass einige Lebensmittelverteilungen politisch missbraucht wurden, was die Unterstützung unserer Familien erschwerte. Das Projekt Gemüsegarten sollte eine dauerhafte und nachhaltige Verbesserung für die Familien bedeuten.

Das BDF-Team und die Schule unterstützen die Schüler und ihre Familien dabei, zuhause Gemüsegärten anzulegen und zu bewirtschaften. Sie wurden mit landwirtschaftlichen Geräten wie Schaufeln und Hacken sowie mit frischem Saatgut und Dünger ausgestattet. Zusätzlich wurden Fachleute und Ausbilder eingestellt, die beim Anlegen und Pflegen der Gemüsegärten Anleitung geben. Eventuelle Überschüsse werden verkauft, was die Lebenssituation weiter verbessert.



Im Oktober wurden erneut verschiedene Nutztiere zur Zucht verteilt und im Dezember gab es zum Ausklang des Jahres eine mehrtägige Weihnachtsaktion, wo sich alle unsere Familien Lebensmittel (Brot, Zucker, Reis, Fleisch) und Kleidung für die Kinder an der Schule abholen konnten (siehe Sonderaktionen).



Berufsausbildung und Existenzgründung

Unser Happy Trainees Programm soll jungen Erwachsenen ohne Schulabschluss eine Perspektive bieten, indem sie eine handwerkliche Fähigkeit lernen und so eine Einkommensquelle für den Lebensunterhalt bekommen. Leider können unserer Auszubildenden aufgrund der COVID-19 Situation nicht zurück in die Berufsschule kommen. Eine weitere Form der vorbereitenden beruflichen Unterstützung ist unser Ferienprogramm, welches wir in den



letzten zwei Jahren aussetzen mussten. Dort können Schüler praktische Fertigkeiten wie Kunsthandwerk, Friseurhandwerk und Schneiderei von extra engagierten Experten erlernen, denn das derzeitige Bildungssystem in Uganda vermittelt den Schülern keine praktischen Fertigkeiten sondern legt den Fokus auf theoretische Wissensvermittlung im Unterricht. Im Jahr 2022 streben wir eine erneute Durchführung an.

Happy Food Programm

Wie schon im Vorjahr waren auch im Jahr 2021 die Familien in unserem Projektgebiet wirtschaftlich stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die im Frühjahr 2020 angeordneten Schulschließungen dauerten zunächst bis weit ins Frühjahr 2021 an und wurden schon im Juni 2021 neuerlich angeordnet. Deswegen mussten die Kinder, die sonst Mahlzeiten in der Schule erhalten oder ganz im Boarding gelebt hätten, weiterhin zuhause mitversorgt werden. Einige Klassenzüge waren anderthalb Jahre nicht im Präsenzunterricht.

Aufgrund der Armut vieler Familien wäre dies auch unter normalen Umständen schwierig gewesen, aber die Situation wurde durch den starken Anstieg der Lebensmittelpreise noch zusätzlich verschärft. Zugleich wurde es für die Menschen durch den neuerlichen Lockdown wieder schwerer, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Die Bewegungsfreiheit der Menschen im Land wurde stark eingeschränkt. Dies hatte Auswirkungen auf viele Arbeitsverhältnisse und auch auf den Beginn oder die Fortführung von Ausbildungen.

Die ugandische Regierung hatte zwar eine Nothilfezahlung von 100.000 ugandischen Schillingen (ca. 25 Euro) für diejenigen, deren tägliches Einkommen von der Abriegelung betroffen war, versprochen, die ländliche Bevölkerung hatte aber keine Möglichkeit sich dafür zu registrieren.



Dank des erst 2020 ins Leben gerufenen Happy Food Programmes konnte Abaana Afrika e. V. auch im Jahr 2021 gezielte Unterstützung bei der Ernährungssituation leisten. Da Lebensmittelausgaben teils als politisches Instrument missbraucht worden waren, wurde diese Form der Hilfeleistung weitgehend untersagt und Verstöße standen unter Strafe. Die Verwaltung der Schule von Nyamirima erwirkte aber beim Resident District Commissioner (RDC) kurz nach dem neuerlichen Lockdown die Erlaubnis, die betroffenen Familien, aus denen die Schüler stammen, mit von Abaana Afrika e. V. finanzierten Lebensmitteln (Maismehl und getrocknete Bohnen) zu unterstützen. Die Übergabe erfolgte mit den Lern- und

Aufgabenblättern im Juli 2021.

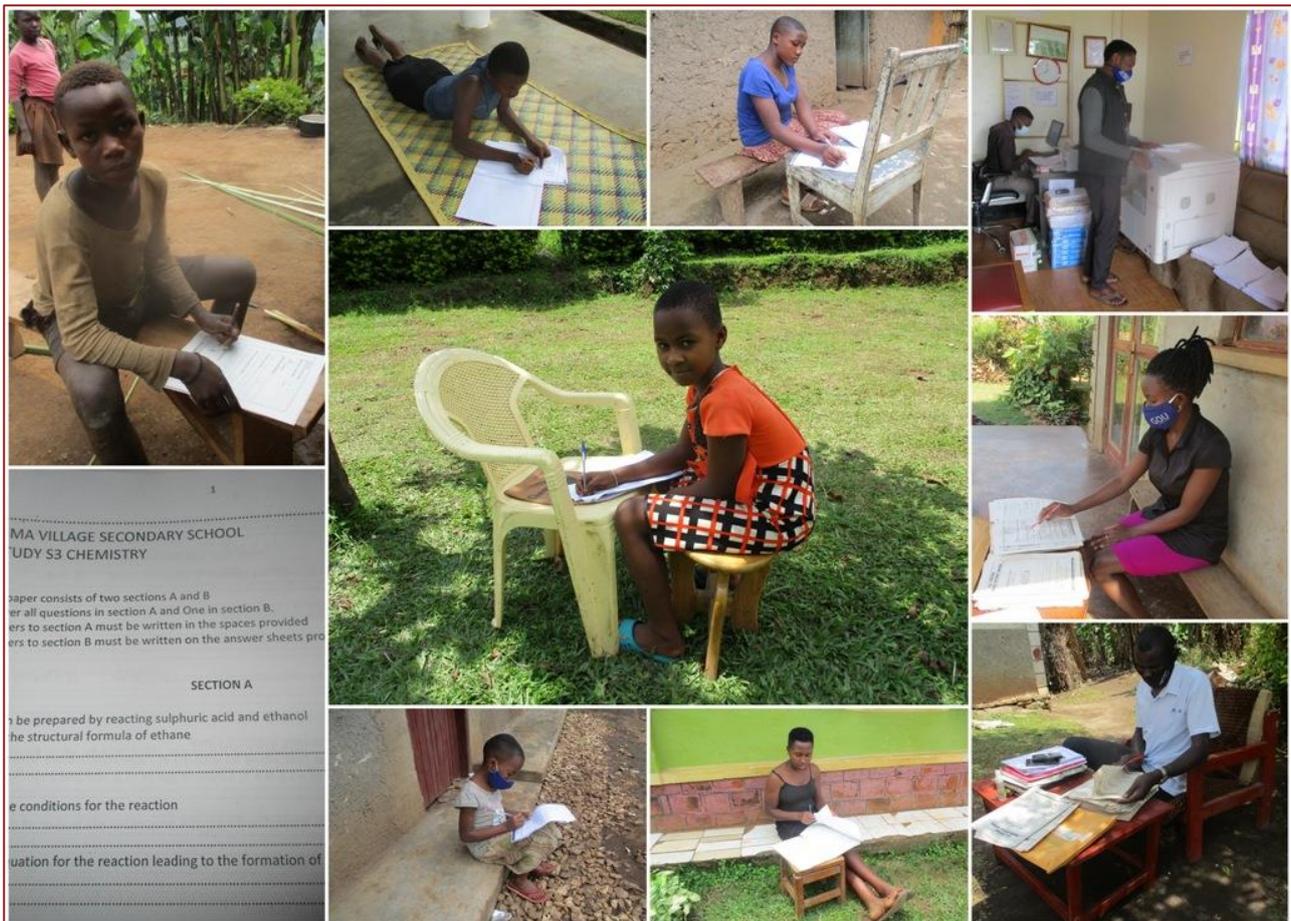


Sonderaktionen

Aufgrund der anhaltenden, coronabedingten Ausnahmesituation war auch das Jahr 2021 von vielen Sonderaktionen geprägt. Weiterhin wurden etablierte Aktionen wie Patenpost oder eine alljährliche Weihnachtsaktion fortgeführt.

Homeschooling

Das Frühjahr 2021 ließ viele Kinder hoffen, in einen geordneten Schulbetrieb zurückzukehren. Am 1. März 2021 starteten die Schülerinnen und Schüler der P6, nach fast einem Jahr Homeschooling, wieder mit dem Unterricht in der Schule inklusive Grundversorgung. Nach und nach kehrten auch alle anderen Klassenstufen auf unseren Schulhügel zurück. Es fehlten nur noch die Kinder des Kindergartens, für die es keine Regelung vom ugandischen Bildungsministerium gab. Leider konnte das bis August 2021 verlängerte Schuljahr nicht mehr auf dem Schulgelände beendet werden. Am 6. Juni 2021 ordnete der Präsident der Republik Uganda an, dass alle Schulen und Hochschulen geschlossen bleiben und die Schüler zum Homeschooling übergehen. Die ursprünglich für 42 Tage vorgesehene Anordnung blieb über das restliche Jahr bestehen.



Für unsere Schüler bedeutete es die Rückkehr in das durch unser Team vor Ort gut etablierte System des Homeschooling. Dieses zu Beginn der Pandemie vom Lehrerteam entwickelte

Konzept ermöglichte den Kindern trotz erneuter Schulschließung ihr erlerntes Wissen zu festigen und zu erweitern. Das betreute Homeschooling wurde mit hohem Aufwand finanziert, stellte aber die schulische Bildung aller Kinder bis Jahresende sicher. Logistisch unterstützt wurde das Schulpersonal von ortsansässigen Helfern. Sie stellten die Verteilung des Lernmaterials an die Kinder sicher und sammelten die erledigten Schulaufgaben wieder ein. Anfang November des letzten Jahres wurde dieses etablierte System des Homeschooling an die Grenzen gebracht, denn im Unterbezirk Ruteete, zum dem auch Nyamirima gehört, war eine zunehmende Anzahl von COVID-19-Fällen zu verzeichnen. Auch einige unserer Schüler waren betroffen. Allein in der Umgebung des Dorfes Nyamirima konnten in mehr als 10 Häusern keine Studienmaterialien mehr ausgeliefert werden, da die Häuser unter Quarantäne gestellt wurden.

Das Homeschooling ersetzte bei weitem nicht den geregelten Schulalltag mit Essensversorgung, wie ihn unser Schuldorf unter normalen Umständen bietet. Viele Kinder schlossen die Erledigung ihrer Schulaufgaben in ihre tägliche Arbeit zu Hause mit ein. Dennoch waren sie mit dem Homeschooling-Konzept weitaus bessergestellt als viele ihrer Altersgenossen in Uganda, denn für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler gab es schlichtweg gar keinen Unterricht mehr.

Abschluss für die Schülerinnen und Schüler der P7

Bereits Anfang Januar 2021, vor der offiziellen Öffnung der Schulen, sind die Schülerinnen und Schüler der P7 aus den Ferien an die Schule zurückgekehrt, um sich auf ihre Abschlussprüfungen im März vorbereiten zu können. Die Prüfungen fanden am 30. und 31. März an einer externen Schule statt, die Anreise erfolgte mit einem angemieteten Bus. Im Anschluss gab es eine kleine, verhaltene, vorab genehmigte Abschlussfeier für alle Absolventen. Da diese Abschlussprüfungen im ganzen Land identisch sind (es schreiben alle Prüflinge an den



gleichen Tagen die gleichen Prüfungen in Englisch, Mathe, Naturwissenschaften und Sozialkunde), zeigen sie jeder Schule genau, wo sie bildungstechnisch steht. Der Veröffentlichung der Prüfungsergebnisse wurde daher gespannt entgegen gesehen und übertraf dann alle Erwartungen. Sie zeigten deutlich, was die Lehrer und das BDF-Team trotz der widrigen Umstände im Homeschooling geleistet haben. Die Schülerinnen und Schüler erreichten 41x die Bestnote (DIV1) und 6x die zweitbeste Note (DIV2). Somit konnten alle Schülerinnen und Schüler der P7 in die Klasse Senior 1 unserer Secondary School wechseln und ihre Schullaufbahn dort fortsetzen.

Hilfe für schwangere Schülerinnen

Während der Schulschließung im Lockdown kam es vermehrt zu Gewalt an Frauen und Mädchen. Hieraus folgend wurden zum Teil auch Mädchen unserer Schule schwanger. Bekannt sind uns bisher neun Schülerinnen, die ihre Babys bereits bekommen haben. Sehr wahrscheinlich muss mit noch weiteren schwangeren Mädchen gerechnet werden. In 2022 lässt sich erst feststellen, ob alle jungen Mütter ins Schuldorf zurückkehren oder ob sie durch Frühverheiratung ihre Schullaufbahnaufgaben mussten. Viele von ihnen waren kurz vor dem Abschluss der Primary School oder hatten bereits die ersten Klassen der Secondary School geschafft. Während der anhaltenden langen Schulschließung versuchten unsere Sozialarbeiter und Gemeindevertreter in engem Kontakt



Kengonzi Jackline, 17 Jahre, mit ihrem Baby

mit den Mädchen und deren Eltern zu bleiben, um sie zur Fortsetzung ihrer Schullaufbahn zu motivieren. Da in Uganda schwangere Mädchen gewöhnlich von der Schule verwiesen werden, wurde der Bau eines Mutter-Kind-Hauses geplant. Dies soll den Mädchen die Möglichkeit geben, trotz aller widrigen Umstände ihren Schulabschluss zu erreichen.

Die Arbeiten des seit Februar 2021 im Bau befindlichen Mutter-Kind-Hauses kamen durch die Auflagen im Lockdown nur langsam voran. Geplant sind zwei getrennte Bereiche für Wohnen und Betreuung der Babys. Zusätzlich wird es einen Abstellraum, zwei Waschräume und eine Latrine geben. Auch diese Ausstattung ist durch Spenden bereits finanziert.

Um den jungen Müttern den Wiedereinstieg in die Schule zu ermöglichen, werden Betreuungskräfte eingestellt, die sich während der Schulzeit um die Babys kümmern. Außerdem durften sich viele der Mütter mit ihren Babys über Päckchen freuen, die über das Happy Kids Programm geschickt wurden und nützliche Sachen enthielten.

Weihnachtsaktion

Auch in diesem Jahr konnte wieder eine Weihnachtsaktion durchgeführt werden. Auf dem Schulgelände wurden an die Familien der von uns betreuten Schülerinnen und Schüler Lebensmittel (Brot, Zucker, Reis und Fleisch) sowie Kleidung für die Mädchen und Jungen übergeben. Die mehrtägige Aktion begann am 23. Dezember 2021.



Briefe für Patenkinder und Happy Kids

Zu Beginn des Jahres wurden „Viel-Glück-Karten“ nach Uganda geschickt. Diese Motivationskarten waren speziell für die Prüflinge der Abschlussklasse P7, um sie mit guten Wünschen und aufmunternden Worte zu ihren PLE-Prüfungen (Primary Leaving Exams) anzuspornen. Die landesweiten, zweitägigen Abschlussprüfungen wurden coronabedingt vom Herbst 2020 auf März 2021 verschoben, aber die Karten „wirkten“: Unsere 47 Prüflinge schlossen hervorragend ab.



Rund 600 weitere Briefe sind im Jahr 2021 von Birgit (birgit@abaana.de) im Rahmen der drei von ihr organisierten Sammelaktionen per E-Mail nach Nyamirima weitergeleitet und in der Schule ausgedruckt worden. Im Februar hatte Birgit 204 Briefe und im Mai 215 Briefe erhalten. Im November wurden 180 Patenkinder und Happy Kids bedacht. Diese Briefe konnten auch trotz der langen Homeschooling-Phasen an die Kinder verteilt und von diesen auch beantwortet werden. Denn die Familien standen auch im Lockdown bei der Übergabe von Unterrichtsmaterial und im Rahmen der Verteilung von Lebensmitteln, Zuchttieren usw. immer wieder in Kontakt mit der Schule. Für die Kinder sorgen diese Botschaften aus der Außenwelt sichtbar für Freude.



Paketaktion

Besondere Post versandte Abaana-Patin Antina im November und Dezember. Sie hatte eine Geschenkpäckchen-Sammelaktion ins Leben gerufen, an der sich viele Paten und Sponsoren beteiligten. Vier große Pakete mit Kleidung, Schuhen, Hygiene- und Spielsachen sowie Babyartikeln wurden schließlich von ihr nach Uganda geschickt, sowie ein fünftes Paket mit englischen Kinderbüchern und mit Verbandsmaterial für die Schulklinik. Mittlerweile sind alle Pakete eingetroffen und die Inhalte übergeben worden.



Ausstattung der Boardinghäuser



Zur Erfüllung der Vorgaben zum Abstand in den Boardinghäusern wurden weitere Betten angeschafft.

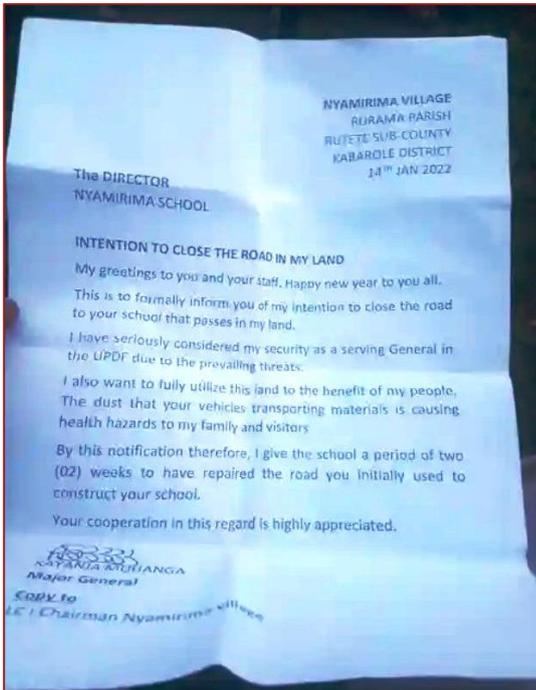
Um die Brandschutzvorgaben zu erfüllen, wurden die neuen Betten in Metallausführung gekauft und nicht wie bisher in Holz.

Ausstattung naturwissenschaftliches Labor

Die naturwissenschaftlichen Klassenräume der Secondary School wurden mit fachspezifischem Equipment ausgestattet um die Fächer Biologie, Physik und Chemie optimal vermitteln zu können.



Straße zur Schule



Am 21. Januar 2022 erreichte uns die Nachricht, dass die bisherige Zufahrt zum Schuldorf und zugleich die einzige Straße auf den Schulhügel dauerhaft gesperrt wird. Ein Teilstück der Straße gehört im oberen Bereich einem in der Nähe der Schule wohnenden Privatmann, welcher der Schule in den letzten Jahren die uneingeschränkte Nutzung der Straße ermöglichte. Diese Nutzungserlaubnis wurde nun abrupt zurückgenommen und die Straße für den Fahrbetrieb gesperrt.

Konkret bedeutete das, dass die Schule nur noch zu Fuß über Trampelpfade und Umwege erreicht werden konnte. Lieferungen von Lebensmitteln und Material waren nicht mehr möglich, Kinder konnten nicht mal mehr mit BodaBodas (Motorrädern) gebracht oder

geholt werden. Selbst Krankentransporte waren nicht mehr möglich und die Bauarbeiten auf dem Schulgelände mussten ebenfalls eingestellt werden. Drei Tage später wurde von unserem Projektleiter Ronald ein umfangreiches Konzept zum Neubau einer schuleigenen Straße vorgelegt. Nach Verhandlungen mit den Landeigentümern hatten sich diese bereit erklärt, Teile ihrer Grundstücke an die Nyamirima Village Schools zu verkaufen, um den Bau einer unabhängigen Straße zu ermöglichen. Die Gesamtkosten betragen ca. 30.000 EUR.

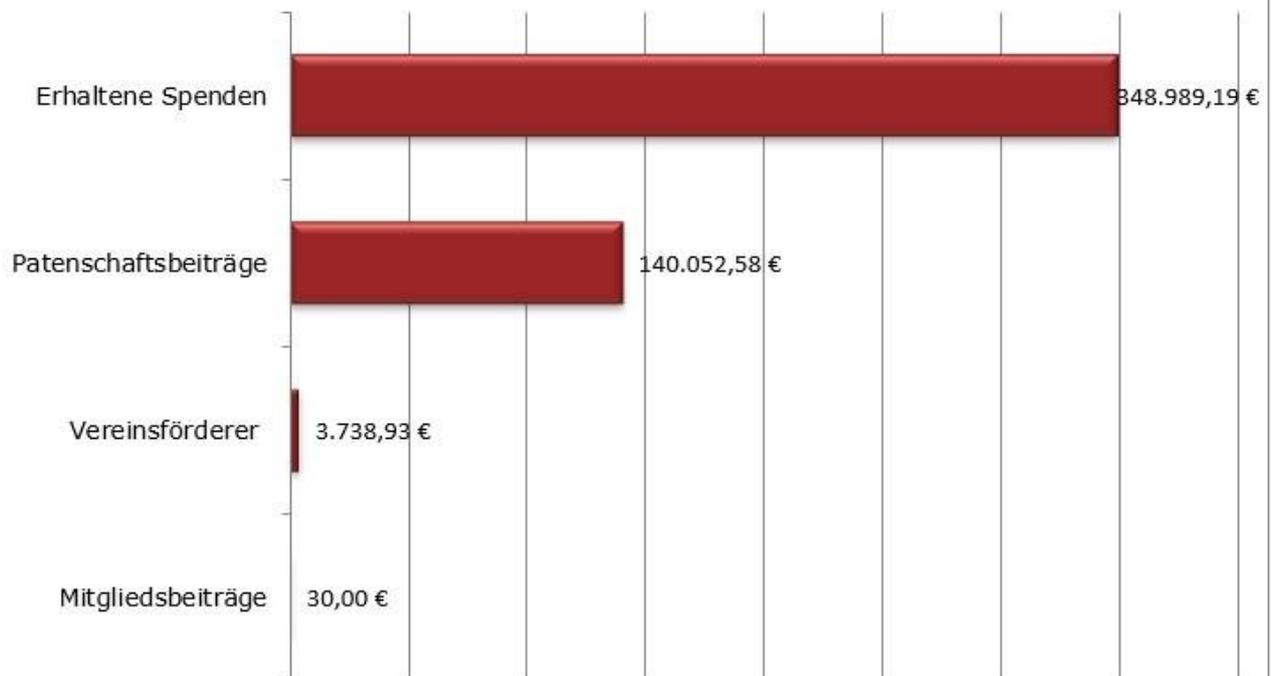
Am 25.01.2022 haben wir unserem Projektleiter die Kostenübernahme zugesagt. Dank der Unterstützung des Kabarole Distrikts, welcher die schweren Baufahrzeuge zu fairen Konditionen unverzüglich zur Verfügung stellte, konnte die Umsetzung noch am selben Tag starten und wurde am 27.01.2022 erfolgreich beendet.



Rechnungsbericht 2021

<u>Spendeneinnahmen</u>	<u>2021</u>	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Patenbeiträge	140.052,58 €	144.667,00 €	134.348,00 €
Sonstige Spenden	348.989,19 €	369.364,93 €	229.853,50 €
Sachspenden gegen Quittung	- €	1.190,00 €	- €
Mitgliedsbeiträge	30,00 €	45,00 €	15,00 €
Vereinsförderer	3.738,93 €	4.330,97 €	2.481,20 €
Summe Spendeneinnahmen	492.810,70 €	519.597,90 €	366.697,70 €
<u>Spendenausgaben</u>			
<i>Laufende Ausgaben</i>			
Patenschaftsprogramm	139.296,58 €	138.237,10 €	130.442,27 €
Happy Kids Programm	86.241,96 €	68.086,44 €	66.088,05 €
Happy Families Programm	35.000,00 €	18.833,00 €	5.000,00 €
Happy Trainees Programm	2.000,00 €	2.000,00 €	3.365,00 €
Happy Food Programm	120.000,00 €	93.774,00 €	- €
Aktionen und Familienhilfen	50.200,50 €	33.117,26 €	24.795,50 €
Krankenstation und medizinische Versorgung	1.800,00 €	4.305,50 €	8.072,25 €
<i>Nyamirima Village Nursery & Primary School</i>			
Neubau Nursery Spiel- und Relaxhaus	- €	- €	5.000,00 €
Neubau Schlafsaal für Jungen	- €	8.549,38 €	- €
Latrinen/Waschräume	- €	3.946,00 €	- €
Schulausstattung, Solar	2.810,22 €	8.332,50 €	5.222,32 €
Ausstattung und Fortbildungen Team Uganda	2.589,00 €	- €	1.559,33 €
Wasserprojekte	- €	1.964,29 €	- €
Schulland	- €	- €	3.075,00 €
<i>Nyamirima Village Secondary School</i>			
Latrinen/Waschräume/Wassertanks	- €	- €	2.250,00 €
Neubau naturwissenschaftliches Gebäude	- €	6.394,00 €	- €
Neubau administratives Gebäude	- €	23.314,11 €	20.000,00 €
Neubau Lehrerwohnheim	- €	- €	23.581,00 €
Ausstattung Secondary School	1.500,00 €	- €	19.177,38 €
<i>Nyamirima Village Community</i>			
Verwaltungsgebäude Team Uganda	4.753,26 €	19.396,74 €	- €
Energiesparofen-Programm	- €	5.747,13 €	- €
Mutter-Kind-Haus	2.629,96 €	18.070,04 €	- €
Quellenerschließungen	- €	- €	1.475,00 €
Maismühle	- €	- €	5.650,00 €
Landwirtschaftsprogramm	8.750,00 €	- €	- €
Sportplatz	10.914,05 €	- €	- €
Summe Spendenausgaben	468.485,53 €	454.067,49 €	324.753,10 €
<u>Durch Spenden der Vereinsförderer finanziert:</u>			
Nebenkosten des Geldverkehrs	1.259,86 €	1.143,51 €	330,97 €
Allg. Verwaltungskosten	1.665,66 €	1.138,20 €	1.063,98 €
Summe Verwaltungskosten	2.925,52 € 0,59%	2.281,71 €	1.394,95 €
<u>Vermögensaufstellung</u>			
	zum 31.12.2021	zum 31.12.2020	zum 31.12.2019
Dt. Skatbank, KN 004861841	28.945,69 €	60.781,25 €	81.940,99 €
Dt. Skatbank, KN 104861841	5.784,92 €	2.207,50 €	39.292,50 €
Postbank, KN 942862104	160.710,24 €	121.493,44 €	- €
PayPal	10.440,99 €	- €	- €
	205.881,84 €	184.482,19 €	121.233,49 €

Einnahmenverteilung in 2021



Ausgabenverteilung in 2021



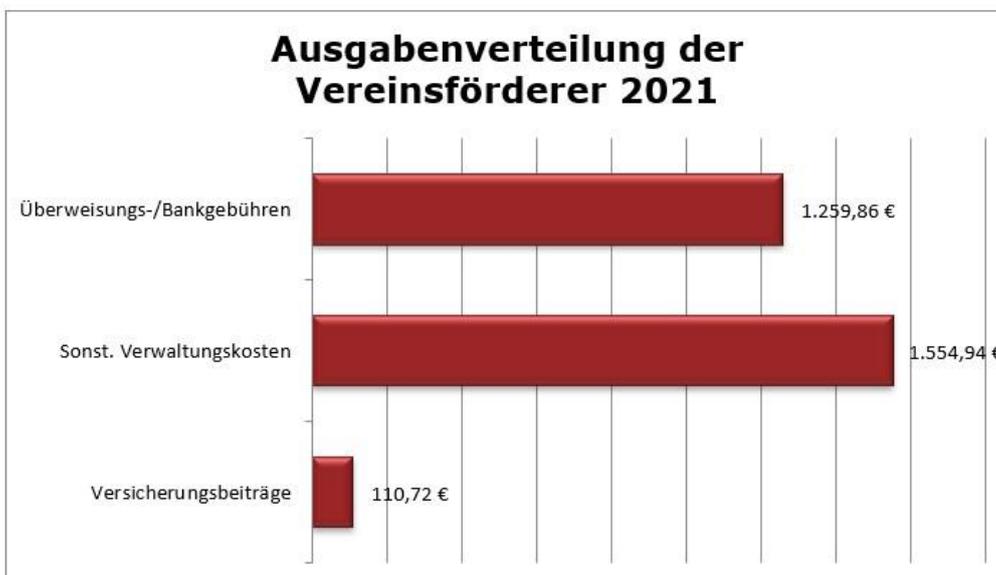
Die Projekte und Aktionen von Abaana Afrika e. V. werden durch Schulpatenschaften, Projektpatenschaften und Einzelspenden finanziert. Im Berichtszeitraum 2021 kamen 70,82% der Gesamteinnahmen aus freien und zweckgebundenen Einzelspenden, 28,42% aus Spenden für Schulpatenschaften und 0,76% durch erhaltene Vereinsfördererbeiträge. Seit Beginn unserer Vereinstätigkeit konnten wir insgesamt 2.226.788,12 Euro nach Uganda transferieren.

Das Team in Deutschland arbeitete ausschließlich ehrenamtlich. Unsere Verwaltungskosten lagen im Jahr 2021 bei 2.925,52 Euro. Dies entspricht einem Gesamtverwaltungs-kostenanteil von 0,59% im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen. Angestiegen, im Vergleich zum Vorjahr, sind unsere allgemeinen Verwaltungskosten. Dieser Anstieg resultiert aus der Nutzung einer neuen Verwaltungssoftware, um uns an die gestiegenen Anforderungen anzupassen.

Unsere Verwaltungskosten konnten bislang von unseren Vereinsförderern getragen werden, was es uns ermöglichte, alle kind- und projektbezogenen Spenden zu 100% nach Uganda senden zu können. Eine [Unterstützung unserer Arbeit als Vereinsförderer](#) ist ab einem jährlichen Beitrag von 15 Euro möglich. Als Überraschung gibt es neben einem speziell in Uganda gefertigten Armband zum Jahresende einen exklusiven Jahresrückblick.



Verwendungsnachweis der finanziellen Mittel der Vereinsförderer	
Anfangsbestand zum 01.01.2021	4.863,82 €
Einnahmen	
Spenden der Vereinsförderer in 2021	3.738,93 €
Ausgaben	
Versicherungsbeiträge	- 110,72 €
Sonst. Verwaltungskosten	-1.554,94 €
Überweisungs-/Bankgebühren	-1.259,86 €
Ausgaben gesamt:	-2.925,52 €
Endbestand zum 31.12.2021	5.677,23 €



Ausblick auf das Jahr 2022

Ein besseres Leben für die Kinder und ihre Familien in Nyamirima und Umgebung

- das ist unsere Vision und Aufgabe zugleich.

Am 10. Januar 2022 beendete die von Präsident Museveni geführte ugandische Regierung die längste Schulschließung der Welt und machte den Weg für landesweit 15 Millionen Schüler frei, die nach fast zwei Jahren Hausunterricht wieder in den Klassenraum zurückkehren konnten. Statistiken zufolge haben diese Schüler seit März 2020 nicht mehr am normalen Schulunterricht teilgenommen, weil die COVID-19-Pandemie die ganze Welt beeinträchtigt hat. Die Schulen haben seitdem Heimunterrichtsprogramme eingeführt, wobei Schulen im ländlichen Raum und somit auch unserem Schuldorf aufgrund des fehlenden Zugangs zum Internet kein Online-Unterricht möglich war.

Die Rückkehr in unser Schuldorf zu unseren drei Schultypen bescherte unseren Schülern wieder Normalität, was alle Kinder schmerzlich vermisst hatten. Auch die neu aufgenommenen Kinder im Kindergarten gewöhnten sich schnell an die neue Routine, bestehend aus Lernen und Spielen in Verbindung mit einer kontinuierlichen Schulspeisung.



Wir bedanken uns im Namen aller Kinder der Nyamirima Village Nursery, Primary & Secondary School und hoffen auf ein erfolgreiches Schuljahr 2022 für alle Kinder unserer Schulen.

